Werk

Titel: Thompson, E. M., Paleografia. Traduzione dall inglese con aggiunte e note di G. F...

Autor: Meier, P. Grabriel

Ort: Leipzig

Jahr: 1891

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338182551_0008|log97

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Die würdige Ausstattung der Büelerschen Schrift in Papier und Druck hat sich die Hubersche Verlagshandlung in bekannter Gediegenheit angelegen sein lassen.

Tübingen. F. Thomae.

Pellechet, M. Catalogue des livres de la bibliothèque d'un chanoine d'Autun Claude Guilliaud (1493—1551). Paris, A. Picard. 1890. 1 vol. in-8°, cart. non rog. XI, 239 p. 7 fr. (Extrait des Mémoires de la Société Eduenne, Nouvelle Série. t. XVIII.)

Claude Guilliaud, geboren 1491 zu Villefranche in der Diöcese Lyon, Doktor der Sorbonne, ward um 1535 Canonicus von Autun, bischöflicher Theologe und Domprediger und starb als Domprobst den 14. April 1551. Schon im Jahre vorher hatte er seine Bibliothek, 3000 Bände stark, dem Capitel geschenkt. Heute sind davon nur noch 500 vorhanden. Ein Katalog scheint nicht bestanden zu haben; da aber Guilliaud seinen Namen und den Ankaufspreis auf das Titelblatt zu schreiben pflegte, so liessen sich in der Bibliothek des Seminars in Autun die Bücher seines einstigen Besitzes leicht feststellen, und so entstand der vorliegende Katalog. Darin sind auch die Werke Guilliauds, sämmtlich theologischen Inhalts und theilweise erst nach dem Tode des Verfassers veröffentlicht, aufgenommen. Im Ganzen sind 443 Nummern in alphabetischer Ordnung aufgeführt. Die bis jetzt veröffentlichten Kataloge alter Bibliotheken sind meist nur kurz und ungenau, und die Bücher sind grossentheils zerstreut. Hier sind im Gegentheil dieselben alle vorhanden, und die Beschreibung ist mit eingehendster bibliographischer Gründlichkeit abgefasst. Handschriften sind nicht darunter, dagegen 4 Inkunabeln, die bei Hain fehlen; das übrige ist aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Eine Seltenheit ersten Ranges sind die hebräischen Anfangsgründe des Elias Levita von 1528 (Nr. 144), wovon Brunet nur 2 Exemplare kannte; eines davon wurde zu 132 Francs versteigert. Guilliaud hatte es für 20 Sous gekauft. Nr. 88 die Chronik des Hartmann Schedel, gedruckt 1493 von Koberger, erwarb er für 5 Liv. tourn. Jetzt wird das gleiche Werk von Rosenthal in München um 250 M. angeboten. *P.* Gabriel Meier.

Thompson, E. M. Paleografia. Traduzione dall inglese con aggiunte e note di G. Fumagalli, Bibliotecario della Bibl. Nazionale di Milano. Con 21 incisioni nel testo e 4 tavole in fototipia. Milano. Hoepli 1890. VII, 156 p. kl. 8°. 2 Lire.

Von den Manuali Hoepli wird man just keine grossen wissenschaftlichen Erwartungen hegen; bei dem vorliegenden war die Sache doch ein wenig anders als Recensent erwartete. Das Büchlein enthält nämlich die Uebersetzung des Artikels Palaeography in der Encyclopaedia Britannica, Edinburgh 1885. Bd. 18. S. 143—165, dessen Verfasser E. Maunde Thompson, der jetzige Direktor des Britischen Museums, ist. Weggelassen ist daraus die eingehendere Besprechung der irischen und englischen Schriftarten, dafür sind einige Zusätze gemacht, die sich entweder auf Italien beziehen oder Einzelnes ergänzen, was in einen Encyclopädie-Artikel nicht gehört, wie Abkürzungen u. a. m. Dazu kommen dann noch 4 Tafeln Handschriftenproben mit Erklärung und Transscription, so dass hier alles geboten ist, was bei dem bescheidenen Umfange eines Manuale möglich war.

P. Gabriel Meier.